

Des Deutschen Michel Fahrt ins Goethejahr

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

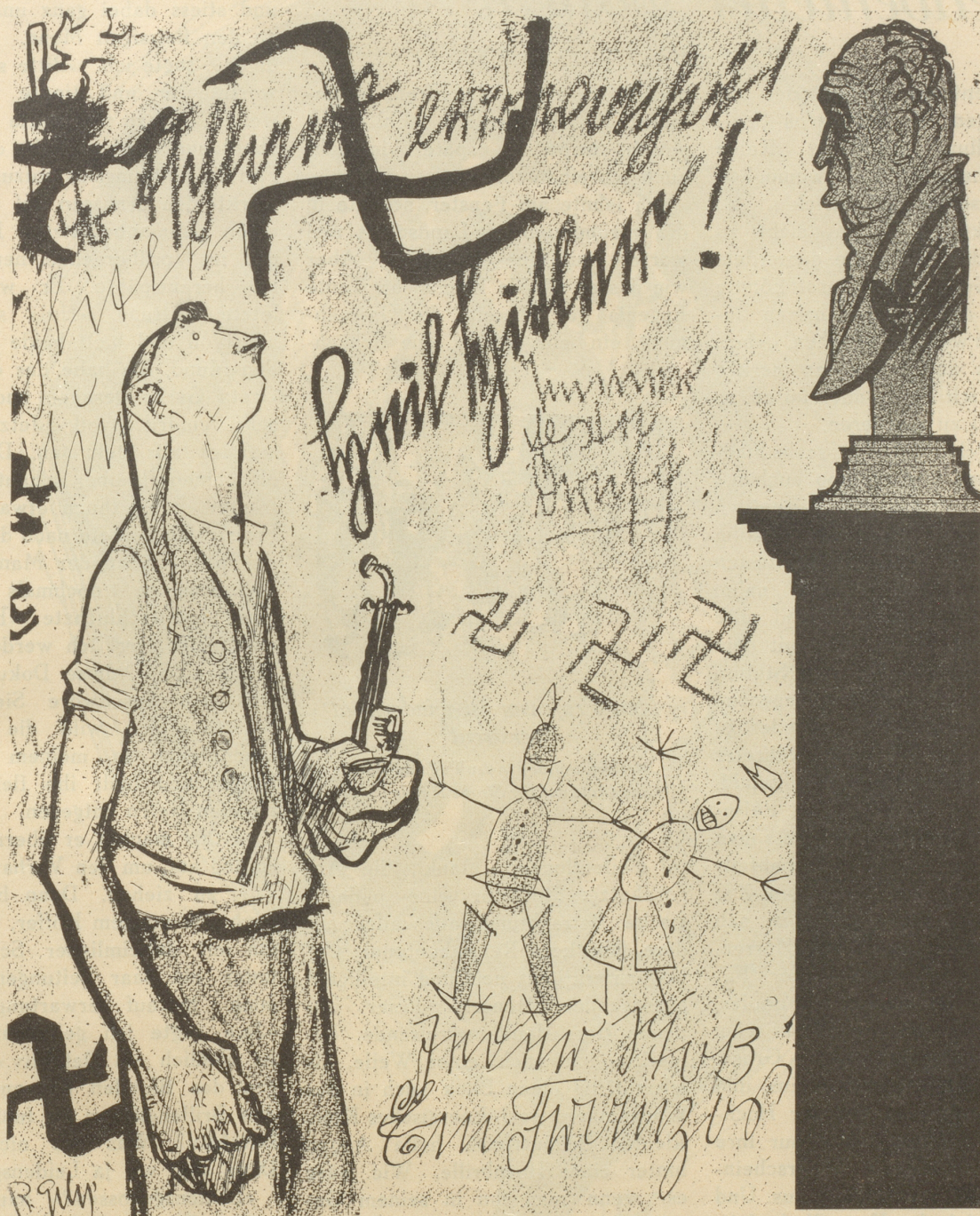
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Teutschen Michel Fahrt ins Goethejahr

„Tjaja — damals war noch der GEIST meine starke Seite!“

Schüttelreim.

Wer geht zum Früh- und Abendschoppen,
Kriegt sicher keinen Schabentschoppen.

B.

Zwei Freunde und ich bestellten
in einem Restaurant in Bern ein Mit-
tagessen. Die Serviertochter fand
nach reichlich langer Zeit, sie müsse
diese Essen bei der Köchin rekla-

mieren und tat dies, worauf sich
zwischen den beiden folgendes Ge-
spräch entspann:

Köchin: «Ja nume nit gsprängt,

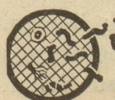
wäge dene Zürischwobe bruche mir
nid e so riesig z'pressiere.»

Serviertochter: «Du das sind kei
Züribieter!»

Köchin: «Woher weisch Du das?»

Serviertochter: «He los emal die
si jetz scho e ganzi halbi Stund da
ghocket bevor sie reklamiert hei!»

W. K.



Gaba

Fr. 1.50,
1.—, —.50

der Bakterienfilter in der Westentasche
desinfiziert Hals und Mund!